

Montag, 22. August 2005

### **Test zur ADHS-Forschung verlängert**

Das Zentrum für empirische pädagogische Forschung der Universität Koblenz-Landau hat seinen Online-Test, der der ADHS-Forschung dienen soll, bis zum 01.09.2005 verlängert.

Mit dem umfangreichen Fragebogen soll die Depressionsneigung von ADHSlern im Erwachsenenalter erforscht werden und in der Zukunft eine bessere Differentialdiagnostik ermöglicht werden.

Ein Ziel das ich definitiv unterstützen werde.

Leider ist der Test technisch ziemlich haarsträubend. Er kann nur mit Windows-PCs problemlos durchgeführt werden und auch dort nur mit dem Internet Explorer. Der Schutz per Javascript öffnende Fenster zu unterdrücken, sollte ausgeschaltet werden.

Ebenfalls kann der Test nicht helfen die eigene ADHS-Betroffenheit herauszufinden. Er dient rein der Forschung.

Geschrieben von Mela in ADS um 22:29

Mittwoch, 10. August 2005

## **Viel Quark. Und der auch noch mager...**

AD(H)S als anerkannte Störung ist nach wie vor heiß umkämpft.

Es gibt glühende Gegner - nicht wenige davon handeln aus eigenem finanziellen Interesse - und glühende Befürworter - nicht wenige davon, schießen in ihrem Enthusiasmus auch über das Ziel hinaus und leisten dem Ziel: Verständnis der Störung und der von ihr Betroffenen, sowie der idealen Hilfe für diese damit einen Bärendienst.

Und es gibt die Presse, die sich immer auf die Seite schlägt, die populistisch am besten zu verkaufen ist.

Und das ist derzeit die Seite der Gegner. Somit wird munter behauptet AD(H)S sei nur eine erfundene Krankheit, zappelnde, unkonzentrierte Kinder lediglich verzogen oder unwillig oder bräuchten nur ... genug Grünflächen, genug Auslauf, genug.. von was auch immer man meint das sie bei den heutigen Rabeneltern wahrscheinlich nicht genug bekommen.

Unterstützt wird das ganze dann noch durch Sendungen in der eine Öber-Mutter durch die Chaoshushalte hindurchgefegt und eitel Sonnenschein hinterlässt.

Zumindest solange die Kamera draufhält.

Nun könnte man ja hoffen das Spiegel-Leser oder TV-Seher solche Berichte einer kritischen Prüfung unterziehen.. einem Realitätscheck, sozusagen. Doch ebenso könnte man erwarten das unser Schulsystem angesichts der erbärmlichen Pisa-Ergebnisse endlich mit dem Sieben aufhört und damit beginnt die Kinder nach bestem Mühen und Vermögen zu unterrichten.

Tragisch wenn das auf dem Weg 'Intellektuellen-Bildzeitung' erworbene Halbwissen, dann zur absoluten Wahrheit erhoben wird. Noch tragischer, wenn sich gewisse Gestalten nicht erblenden das auch noch in alle Welt hinauszuposaunen...

Vor kurzem wurde eine liebe Freundin Opfer einer solchen Attacke tumbem Halbwissens.

Völlig zusammenhanglos wurde ein 'ADHS. Erfundener Name für eine erfundene Krankheit unter einen thematisch nicht passenden Artikel geklatscht.

Aus nachvollziehbare Gründen wurde der Kommentar gelöscht, aber die Blog-Autorin bemühte sich noch einmal um Aufklärung und sandte die entsprechenden Auszüge aus den verschiedenen Diagnose-Richtlinien zu dem Kommentator der dankenswerterweise seine Email-Adresse hinterlassen hatte.

Seine ebenso kurze, wie griffige Antwort: Quark

Hier begann mich ein kleines Teufelchen zu reiten. Jedem seine Meinung... aber begründen sollte er sie schon können. Also eine Mail verfasst:

ich hab deinen Kommentar auf ADDBlue gelesen bevor er gelöscht wurde. Mich würde mal interessieren, wie dein Wissen zustande kam.

Die erhellende Antwort lautete zusammengefasst:

Gesunder Menschenverstand, ein älterer Spiegel-Artikel über die Pharma-Industrie und ihre erfundenen Krankheiten und eigene Erfahrung.

Nungut. Schän viele Worte und doch wenig gesagt. Also nochmal nachgehakt was ihm sein gesunder Menschenverstand sowie seine Erfahrungen denn genau sagen.

Die Antwort darauf lautete ungefähr:

Ist das ein Quiz?

Noch einmal wechselten die Mails hin und her. Ich versuchte ihn noch einmal zu kitzeln, mit der Aufforderung das polarisierende Meinungen auch begründet werden sollen könnten. Die Antwort darauf umfasste ganze zwei Worte.. dann Funkstille.

Merke: der Heißluftballon gespiegelter Meinungen, verliert sofort seine Luft, wenn er angestochen wird.

Geschrieben von Mela in Erfahrungen um 13:13

Dienstag, 9. August 2005

## **Spaß haben mit Wahrnehmungsverarbeitungsstörungen - Heute: LARP-Verletzungen**

Wie es beim Live-Rollenspiel nun so ist, wird da auch mal gehauen und verletzt. InTime.. also nur gespielt, und wenn es richtig gespielt wurde, bleibt beim Gehauenen auch alles heil.

Nun ist es nicht immer ganz einfach in der Hitze des Gefechts die Treffer auch mitzubekommen. Nicht einmal für einen neurotypischen Menschen...

Bisher hatte ich eher weniger Probleme damit. Als nicht-kämpfender Charakter kommt man seltener in den Genuss fremde Polsterwaffen zu spüren und ohne groß mitzufühlen wie oft und wo ich getroffen wurde, habe ich mich einfach irgendwann hinfallen lassen. Schreien kann der Charakter sowieso nicht. Praktisch.

So zählte ich nur abendlich die realen blauen Flecken und blutigen Schrammen die ich mir irgendwo zugezogen hatte, ohne ihre Entstehung überhaupt zu bemerken und hatte ansonsten meist das Glück zwei Sinne zusammennehmen zu können. Zu fühlen irgendwo berührt zu werden und zu sehen, wie die Waffe mich berührte.

Anders am vorletzten Tag:

Eine unübersichtliche Kampfsituationen an einem Waldhang. Insa, also ich, über einen Verletzten gebeugt und irgendwas berührt mich irgendwo, gelangt aber erst mal nicht bis ins Bewusstsein.

Eine Feldscherin vom M.A.S.H neben mir: "Du wurdest von einem Wurfdolch getroffen."

Irritiertes Aufsehen meinerseits, knirschender Kickstart der Wahrnehmungsverarbeitung.

"Du wurdest von einem Dolch getroffen! Ins Bein!"

Blick zum Dolch der neben mir auf dem Boden liegt, zum Bein, zur Feldscherin. Ratterndes Verbinden der Informationen.

"Dich hat ein Dolch getroffen, am Bein!"

Endlich kommt die Information im Reaktionszentrum an. Bein, getroffen, rechts? Äh, ne links, also nicht rechts wegsacken lassen, sondern links.. na gut \*sack\*

Hat aber gedauert..

Geschrieben von Mela in Sensorische Störungen um 18:40

Montag, 8. August 2005

## **Unbedecktheits-Stressometer**

Warum Unbekleidetsein nicht gleich Unbekleidetsein ist...

Eigentlich sollte es ja selbstverständlich sein, dass das Schamgefühl von Menschen voneinander abweicht und das es ein derart intimer Bereich ist, der auch dem jeweiligen Individuum zugestanden werden sollte. Leider ist genau das nicht der Fall und immer wieder pflöpen einem Aussenstehende ihr eigenes Gefühl von Scham oder Offenheit auf, oder versuchen es auf ein allgemeingültiges Level herunterzubrechen.

Noch weniger wird akzeptiert das man sich in einer Situation von Person X durchaus unbekleidet zeigen kann, in einer anderen aber nicht.

Aber mal im Ernst. Wer (außer Menschen mit einer sehr hohen Schamgrenze) würde vor dem Arzt der einen mit Sicherheit schon mehr als einmal ohne Kleider gesehen hat, auch in einer anderen Situation die Hüllen fallen lassen wollen?

Menschen sind nicht alle gleich. Man muß also kein Aspie sein um das Recht auf Intimsphäre zu haben. Das sollte eigentlich selbstverständlich sein. Ist es - wie man hier sieht - aber leider nicht.

Darum hier mein persönliches Unbedecktheits-Stressometer:

Geschrieben von Mela in Erfahrungen um 16:18

## **Nicht für fünf Minuten Toleranz**

10 Tage LARP.

Mir war von vorneherein klar das dieser Zeitraum alleine schon eine Gratwanderung darstellt, daher stand auch von vorneherein die Möglichkeit eines Abbruchs offen im Raum.

Mit der Hoffnung nicht abbrechen zu müssen, sondern viel Spaß zu haben und viel zu erreichen.

Gemeinerweise kippte die Waage genau dann zur falschen Seite, als ich mich in eitler Freude darüber wähnte, wie gut doch alles lief, wieviel Spaß ich hatte, wieviel gutes Rollenspiel stattfand, wie gut ich mich selbst in meine Rolle einfand.

Wie immer war der Anlauf klein, nichtig. Und doch eben genug um den Tropfen darzustellen, der das Faß überlaufen ließ. Der es von einem netten nur unterschwellig anstrengenden Gemeinschaftserlebnis, zu persönlichen Vorhüllen werden ließ.

Wie schon einmal erwähnt: Ich brauche meine Rückzugsorte. Und kleine .. nennen wir es Rituale.. die einfach sein müssen um mein körperliches und geistiges Wohlbefinden zu gewährleisten.

Auftritt Dusche:

Gemeinschaftsdusche in einem Sportheim.

Drei Duschzeiten: 11-13 Uhr Frauen, 13-15 Uhr gemischt, 15-17 Uhr Männer.

Nicht das sich bis dato wirklich einer dran gehalten hätte.. Montag waren beispielsweise massenhaft Männer die in der Frauenduschzeit eben jene belegen wollten.

Alles kein Problem wenn man mit einer schlichten Bitte erreichen kann, das einfach noch ein paar Minuten gewartet wird..

Anders Dienstags.

Gemischte Dusche. Wir, zwei Personen mit ähnlichen Vorbehalten gegen dem Entblößen vor Fremden, warten bis die gerade anwesende Schicht abtritt und gehen dann erst. Kurz vor dem finalen Ausspülen des letzten bishens Schaum aus den Haaren wird die Tür aufgerissen und auf ein "Moment bitte noch." antwortet ein rades "Moment was?"

Super.

Gut. Dusche geräumt und mit einem "Ist jetzt frei." das auch nach draussen bekanntgegeben. Rückzug in einen von vier (sic!) Umkleidekabinen und Sicherung dessen beider Türen. Verfügbar waren also 3 Umkleidekabinen 2 Toiletten und die gesamte Dusche für ca. 10 weitere Anwesende. Kurz darauf ritteln an der verschlossenen Tür.

"Warum issn da zu?"

"Da ist jemand schüchternes drin."

Eine weibliche Stimme spricht lauter, spürbar so das man es im angrenzenden Raum mitbekommen soll: "Warum geht er denn nicht zu einer anderen Zeit?"

Er waren zwei Personen. 1 männlich, 1 weiblich. Gemischte Duschzeit.

Scheinbar hier das aber für die neu Angekommenen das zwingend zusammen geduscht werden muß, egal wer gerade anwesend ist.

Ich versuchte noch einmal auf die Toilette zu kommen. Besetzt. Überall entkleidete und halbentkleidete Leute, zwischen denen ich mich gar nicht aufhalten wollte. Also setzt ich mich draussen auf einen Stuhl um zu warten. Das Streifenlevel war aber in den paar Minuten schon derart hochgeschneilt, durch die einfache Tatsache das man mir in diesem Moment das Recht an einer Grundvoraussetzung meines Wohlbefindens nehmen wollte, das die Tränen kamen und nicht mehr zurückzuhalten waren.

Ein forderndes "Kann die Tür jetzt wieder auf?" der vorher lästernden weiblichen Stimme, ließ mich dann ganz ausrasten.

Banale Ignoranz, Unhöflichkeit und die Tatsache das Mitspieler nicht für Minuten Toleranz besaßen einem anderen seine Privatsphäre zu lassen, ließen diesen Tag gelaufen sein. Fast jeder Mensch in meiner Umgebung war einer zuviel. Und selbst den Rest des Tages im Wald oder auf eher abgelegenen Ecken des Spielgeländes zu verbringen, half nur wenig meine Nerven wieder zu beruhigen.

Meine Fähigkeit zum IT-Spiel.. so ziemlich auf Null.

Und das nachdem ich mich bis zu diesem Punkt so wohl gefühlt hatte...

Ja, ich habe mich wieder erholt. Dank einiger wirklich offener und hilfsbereiter Spieler, die mir an diesem und an den folgenden Tagen 'Deckung' gaben. Danke dafür.

Geschrieben von Mela in Erfahrungen um 15:57